



Dank den richtigen Zutaten eine wunderbare Tour.

Aktive

Mit diesem Rezept gelingt's

Alpinwanderung: Überschreitung Tochu- und Wasenhorn vom 14./15. September 2019.

Rezept für eine perfekt gelungene Tour

Zutaten:

2 begeisterte, äusserst kompetente Tourenleiterinnen
8 Teilnehmer, mit denen interessante Gespräche über ganz vielfältige Themen möglich sind und nicht nur, wer was für Touren schon gemacht oder noch vor sich hat
2 spannende, sehr gut aufeinander abgestimmte Routen
1 gut gelegener Ort, am besten mit Hotpot (Wasenalp), um das Ganze über Nacht ruhen zu lassen
Ideale Wetter- und Temperaturbedingungen
Gewürze wie seltsame Wegweiser, eingewanderte Berge usw.

Zubereitung:

Mise en place: Es empfiehlt sich, wenn die Tourenleiterin die Routen gut kennt und sowohl den Draht zu Petrus pflegt, als auch Begrüssung, Erläuterung der Tour und Erklärung des Panoramas alles tiptopp bereitstellt. Nun setze man alle Teilnehmer in Zug und Postauto auf den Simplon und schaue, dass alle an derselben



Etwas Kraxlerei verfeinert jede Alpinwanderung.



Die Köche sind auf dem Gipfel angelangt.

Station aussteigen. Als erster Schritt folgt nun die Besteigung des Staldhorns mit anschliessender Überschreitung des Tochuorns, ein ideales Entrée dieses Menus. Das Kraxeln im schönen, warmen Felsen lässt die Vorfreude auf den Hauptgang wachsen. Anschliessend folgt das so wichtige Ruhen über Nacht: Ideal ist ein Hotpot zum Einweichen der Gelenke. Das Marinieren folgt dann bei bester Aussicht auf der Terrasse mit einem Apéro. Das Füllen der Speicher mit einem feinen Essen gehört natürlich auch dazu. Die beste

Vorbereitung auf Schritt 2 ist ein leckeres Frühstück, hier in Form eines perfekten Buffets morgens um 6.15 Uhr.

Danach in gleichmässigem, gutem Tempo, ohne zu viel Dampfenentwicklung, hoch zur Wasmerlücke. Dort beginnt unser T5-Grat. Gewürzt wird das Ganze hier durch einen eher seltsamen rotweissen Wegweiser aufs Wasenhorn. Die folgende Stunde wird sehr angenehm über warme, griffige Blöcke und Platten auf Stufe 5 geköchelt – nein, natürlich gekraxelt! So erreichen auch die weniger geübten unter uns mit Genuss das 3246 m hohe Wasenhorn und alle sind überwältigt von der fantastischen Aussicht. Für die einen ist sie so schön, dass sogar der Biancogrät gesehen wird (der Weissmies-Nordgrät wäre wahrscheinlich stolz über diesen neuen Namen).

Schritt 3 und 4 sind schnell erklärt: etwas steiler, rutschiger Abstieg zur Monte-Leone-Hütte und weiter zum Simplon, immer wieder gewürzt mit feinen Heidelbeeren. Dank vorausschauender Planung gemütliche Heimreise mit Sitzplätzen für alle.

So ein fabelhaftes Gericht, gekocht nur mit den besten Zutaten, zaubert uns sicher noch lange, auch an trüben Novembertagen, ein Lächeln aufs Gesicht!

Herzlichen Dank an unsere Chefköche!

Tourenleiterinnen: Susanne Greber, Co-Leiterin Petra Sieghart

Teilnehmer: Pascal Hubatka und Marianne Bertrand, Ulli und Jürg Schlatter, Katja Studer, Franziska von Gunten, Jasmin Reinhardt, Judith Safford

Bericht: Ulli Schlatter